

## Avimonitoring im Kanton Zürich

2004

### Husemersee

#### Allgemeine Angaben

Ort:	Husemerseen bei Ossingen ZH
Aufnahme durch:	Hermann Dähler Brunnerstrasse 13, 8405 Winterthur h.daehler@greenmail
Grösse der Probefläche:	etwa 42 ha inkl. Wasserflächen Wasserflächen ungefähr 16 ha
Meereshöhe:	410 m.ü.M.

#### ***Das Wichtigste in Kürze:***

***Wahrscheinliches Brüten des Kleinspechts. Gute Bestände bei Zilp-Zalp, Goldammer und Mönchsgrasmücke. Der Bestand der Rohrammer scheint sich nach dem Tiefstand Ende der neunziger Jahre wieder etwas zu erholen.***

### 1. Angaben zu den Exkursionen

Exkurs.	Datum	Zeit	Std.	Schwerpunkt der Begehung
01	1.5.	0545 – 0945	400	Revierkartierung
02	20.5.	0455 – 0935	440	Revierkartierung
03	30.5.	0530 – 1050	520	Revierkartierung
04	6.6.	0505 – 0950	445	Revierkartierung
05	20.6.	0425 – 0905	440	Revierkartierung
06	25.6.	1850 – 2135	245	Reiherenten
07	3.8.	0615 – 0830	215	Reiherenten

Zeitaufwand total 28.4 Std, wovon für die Revierkartierungen 23.4 Std  
Mittlerer spezifischer Zeitaufwand für die eigentlichen Revierkartierungen (Exkursions Nr. 01-05): 6.7 Min. / ha inkl. Wasserfläche, 10.8 Min. / ha exkl. Wasserfläche.

## 2. Zusammenfassung der Beobachtungen

### 2.1. Entwicklung der Revierzahl der brütenden Indikatorarten

Art	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Haubentaucher	2	3	3	2	2	1	2	2	2	3	2	2	1	1	1	1	2	2	3	2	2
Zwergreiher	0	0	0	0	0	?	?	0	0	?	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Höckerschwan	Bestandserfassung ab 2003																				
Reiherente	0	0	0	0	0	0	0	0	?	1-2	2	2	2	3	0	1	2	?	3	1	0
Wasserralle	2	3	?	2	3	5	1-4	2-(4)	1	1	0	0	?	2	0	0	0	1	0	0	0
Teichhuhn	1	?	?	1	0	0	0	?	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1	0	0
Blässhuhn	Bestandserfassung ab 1999																				
Turteltaube	2	2	2	3	2	3	4	3	2	3	0	2	2	3	3	0	1	0	0	2	2
Kuckuck	3	3	2	2	1	2	2	1	1	2	2	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1
Kleinspecht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	?	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Sumpfrohrsänger	3	6	7	4	5	12	5	8	5	4	11	7	11	12	3	3	7	7	5	2	4
Teichrohrsänger	25	18	16	20	27	25	21	16	18	14	20	20	14	22	17	19	24	11	22	25	17
Gartengrasmücke	Bestandserfassung ab 2000																				
Mönchsgrasm.	Bestandserfassung ab 2000																				
Fitislaubsänger	5	4	4	2	3	4	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zilp-Zalp	Bestandserfassung ab 1995																				
Schwanzmeise	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	0	1	1
Pirol	1-2	2	2-(3)	2-(3)	1-(2)	2	2	2	0	2	2	2	2	3	2	1	1	1	1	1	2
Neuntöter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Goldammer	2	6	2	3	3	4	4	5	5	7	4	6	10	4	5	8	10	7	10	10	9
Rohrhammer	4	3	3	5	3	3	3	4	3	3	3	1	2	1	1	1	1	2	2	2	3

### 2.2. Weitere Beobachtungen an Indikatorarten während den Bestandesaufnahmen

Art	Datum	Beobachtung
Flussuferläufer Fu	1.5.	1 Individuum im Gebiet
Feldschwirl Fs	20.5.	1 singendes Individuum
Flusseeeschwalbe Fw	6.6./20.6./25.6.	1-2 jagend
Schwarzmilan Swm	20.5.	Ansitzend auf Birke/vorbeifliegend
Schwarzspecht Ssp	1.5./20.5.	1 Individuum
Mittelspecht Msp	1.5.	1 Individuum, Ruf- und Sichtkontakt

### 3. Bemerkungen zu einzelnen Indikator- und weiteren speziellen Arten

Der Kleinspecht scheint dieses Jahr innerhalb des Aufnahmeperimeters gebrütet zu haben. Viele Kontakte konzentrieren sich auf einen Ort westlich Riethalden, wo ich die Höhle vermutete.

Von der Rohammer brüteten dieses Jahr sicher drei Paare. In der Nähe des südlichen Badestegs flog ein Weibchen am 30.5. mit Futter im Schnabel mehrmals ein Nest an, am 6.6. ergab sich aber leider kein Kontakt mehr.

Am 1.5. beobachtete ich am Westrand des Husemersees den Mittelspecht. Es scheint, dass der westlich angrenzende Eichen-Hagebuchenwald trotz der massiven Sturmschäden (Lothar) noch ein Lebensraum für den Mittelspecht abgibt.

Erfreulich ist auch, dass dieses Jahr wieder ein Fitislaubsänger Revier bezogen hat, allerdings ausserhalb, aber direkt angrenzend an die Probefläche beim nördlichen Badesteg. Sein Gesang konnte während der ganzen Brutsaison vernommen werden.

Interessant war auch die Beobachtung einer adulten Rordommel am 20.5., etwas spät in der Jahreszeit. Der Vogel stand am Schilfrand und liess sich offensichtlich von der Morgensonne wärmen.

17. Oktober 2004

Hermann Dähler

Dieser Bericht geht an:

- Gemeinderat Ossingen
- Zürcher Vogelschutz
- Vogelwarte Sempach
- Orniplan Zürich, Avimonitoring
- ARP, Fachstelle Naturschutz
- Naturschutzverein Ossingen
- Natur- und Vogelschutzverein Bezirk Andelfingen
- Regionalgruppenleiter Weinland
- Peter Ulrich, Gemeindeförster Ossingen
- Naturwissenschaftliche Sammlungen Winterthur